CRASHKURS ZUKUNFT

Lange Worte, kurz erklärt

ZUKUNFT

Die Zukunft umfasst alles, was noch passieren wird – egal, ob es zwei Sekunden, ein paar Tage oder 400 Jahre von der Gegenwart entfernt ist.

PROGNOSE

Das Wort Prognose kommt von »prognosis« aus dem Altgriechischen und bedeutet in etwa »Vorher-Wissen«. Heute meinen wir damit den Versuch, wissenschaftlich die Zukunft vorherzusagen. Dabei sehen sich Forscher zum Beispiel Daten aus der Vergangenheit zu einem Thema an und rechnen aus, wie die Entwicklung weitergehen könnte.

ZUKUNFTSFORSCHUNG

Wenn Wissenschaftler in die Zukunft blicken, haben sie dabei immer mit Ungewissheit zu kämpfen. Denn je nachdem, welche Methode sie einsetzen, können sie zu ganz unterschiedlichen Vorhersagen kommen! Wir müssten deshalb eigentlich nicht von »der Zukunft«, sondern von vielen denkbaren »Zukünften« sprechen. Auf Englisch heißt Zukunftsforschung deshalb auch meist »futures studies« – das Studium der Zukünfte.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit bedeutet, möglichst wenig Rohstoffe der Erde zu verbrauchen, damit genug für spätere Generationen übrig bleibt. Zu diesen so genannten »Ressourcen« gehören zum Beispiel Kohle, Wasser und Holz. Jeder von uns sollte von ihnen nur so viel nutzen, wie im Lauf eines Menschenlebens wieder neu entsteht. Nachhaltigkeit bedeutet außerdem, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten zu schützen.

KLIMAWANDEL

Der momentane Klimawandel, also die Erwärmung unserer Erde, ist zum größten Teil vom Menschen verursacht. In der Atmosphäre – einer schützenden Lufthülle, die die Erde umgibt – gibt es so genannte Treibhausgase. Sie lassen zwar die Sonnenstrahlung ungehindert durch; die von der Erde zurückgeworfene Wärmestrahlung kann jedoch nicht ins Weltall entweichen. Daher heizt sich die Erde auf – wie in einem Treibhaus. Zu diesen Gasen gehört neben Kohlenstoffdioxid (CO_2), das Fabriken und Autos ausstoßen, auch Methan, das zum Beispiel Rinder auf der Weide oder im Stall produzieren.

MÖGLICH UND WAHRSCHEINLICH

Möglich ist vieles. Meistens fragen Forscher jedoch, welche Zukünfte »wahrscheinlich« sind, also welche mit größerer Sicherheit eintreten werden als andere. Das fällt umso leichter, je kürzer man nach vorn blickt. Ein Beispiel: Werden in zwei Jahren alle Menschen auf dem Mond leben? Unmöglich! Und in 200 Jahren? Möglich – aber unwahrscheinlich. In 1000 Jahren dagegen ist vieles möglich: Schwimmende und fliegende Städte ebenso wie ein kompletter Umzug auf andere Planeten. Ob das aber wahrscheinlich ist, fällt heute schwer zu sagen.

NASA / NOAA / GSFC / SUOMI NPP / VIIRS / NORMAN KURING